

DER WALDREITER

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK



8. JAHRGANG

NUMMER 4 / APRIL 1956



Foto: Bernhard Heller

Durchblick am Rümeland

Im nördlichen Teil Großhansdorfs gibt es noch manchen Fleck, der einen Naturliebhaber bezaubern kann: z. B. am Beimoorweg und am Radeland. Weite Koppeln, von Knicks umrahmt, mit dem abschließenden Waldsaum in der Ferne, erfreuen das Auge. Oft sind Kühe beim Weiden, zuweilen ist eine Schafherde da. Friedvolle, beruhigende Bilder. Von mehreren Fotos, die B. Heller aufgenommen hat, haben wir den freundlichen Durchblick zwischen alten Weiden am Rümeland ausgewählt. Das Haus, das so hübsch gerahmt erscheint, ist das Altenteil von Bauer Paapes Hof in Großhansdorf.

Wer offenen Sinnes durch unsere Landschaft geht, wird manche Entdeckung machen können, die ihn froh und frei macht.

Volkshochschule

Wir weisen noch einmal darauf hin und bitten Sie, sich zu merken:

Dienstag, den 24. April 1956 um 20 Uhr, spricht in der Schule Großhansdorf Herr **Fritz Teichmann**, Ahrensburg, Rechtsberater der DAG, über

„Die Familie im Recht“

also über Fragen, die täglich und stündlich an einen von uns herantreten oder herantreten können und die gemeistert werden müssen, ohne Schaden zu erleiden. Darum kommen und hören Sie!

Kosten: 50 und 25 Pfennig

Denken Sie noch an den Vortrag, den Herr Generalkonsul Boucherau gehalten und wie er Ihnen gefallen hat? Wir setzen die Vortragsreihe fort und hören am

Dienstag, dem 8. Mai 1956 um 20 Uhr in der Schule Großhansdorf, Herrn **V. N. Kulkarni-Pandit**, wie bereits im vergangenen Monat angekündigt, über das Thema

„Indien und Deutschland“

Sie sollten sich auch diesen überaus interessanten Vortrag vormerken und anhören, denn auch über Indien und sein Verhältnis zu Deutschland läßt sich viel von einem Landsmann sagen.

Kosten 50 und 25 Pfennig

Arbeitsgemeinschaften

Arbeitsgemeinschaft **Musik** (G. Krauthammel)

Diese Arbeitsgemeinschaft ist vom Dienstag auf den Montag verlegt worden, damit sie nicht mit der Dienstags - Vortragsreihe kollidiert. Also den 17. 4., 30. 4., 14. 5., 28. 5., 4. 6., 11. 6. und 25. 6. 1956 im Kalender notieren. Beginn 20 Uhr. Wer Lust hat, kann noch mitmachen. Gebühr DM 3,50 (für 7 Abende)

Arbeitsgemeinschaft **Gymnastik** (Haltungs- und Bewegungslehre) (Frau Ursula Möhring)

Es können sich noch einige Teilnehmerinnen melden. Die Arbeitsgemeinschaft arbeitet jeden Donnerstag von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr in der Schule Großhansdorf.

Arbeitsgemeinschaft für **Besichtigungen**. Wir planen eine Besichtigungs-Reihe und zwar neben kulturellen Orten (Rathaus, Kirchen, Museen usw.) auch die verschiedensten industriellen Betriebe (Groß-Bäckereien, Konserven - Fabriken, Kaffee - Röstereien, Maizena-Werke usw. usw.). Wer hat Interesse dafür? Meldungen bitte an die Geschäftsführerin.

Wer hat Lust zu einem Zuschneide- oder einem Bastel-Kursus?

Gr. Frobel, Geschäftsführerin
Kolenbargen 20, Ruf 23 07

Wie benehmen wir uns in unserem Wald?

1. Wir halten unseren Wald sauber. Er ist kein Abladeplatz für Schutt, Glas, Papier, alte Matratzen und Kinderwagengestelle.

2. Wir benutzen nur die Hauptwege. Das Betreten der Waldflächen, insbesondere der Kulturen, Jungbestände und eingezäunten Schonungen schadet dem Wald.

5. Rauchen, Feuer anmachen im und am Wald ist verboten. Waldbrände verursachen großen Schaden. Die Eltern haften für Schäden, die ihre Kinder verursachen.

4. Niemand sollte die freilebende Tierwelt mutwillig stören und beunruhigen. Man faßt Junghasen, Rehkitze nicht an, wenn die „Mutter“ sie vorübergehend in ihrem Versteck allein gelassen hat. Hunde führt man an der Leine.

5. Abreißen von Pflanzen jeglicher Art ist Sachbeschädigung. Das Abpflücken von Blütenkätzchen ist durch besondere Verordnung verboten.

6. Der Großhansdorfer Wald ist Landschaftsschutzgebiet. Es liegt im Interesse der Allgemeinheit, insbesondere aller Bewohner des Walddorfes Großhansdorf-Schmalenbeck, den Wald schön zu erhalten.

Gefährliche Brände

Vier Feuer in Großhansdorf-Schmalenbeck im Monat März! Vier Feuer bei Trockenheit und scharfem Wind.

Am 23. März sind es Kinder, die auf der Anhöhe Kolenbargen in der Nähe des Pastorats beim Lagern das Feuer entfacht haben. Drei Frauen haben rechtzeitig eingegriffen, ehe es umfangreich wurde. Immerhin : 20 qm Fläche zeigen die Verbrennungsschwärze.

Wieder waren es Kinder, die am 25. März die Tannenschonung an der Sieker Landstraße (neben der Gaststätte Heskjer) in Brand setzten. Aus einem „kleinen Lagerfeuer“, bei dem zwei Zigaretten geraucht wurden, erwuchs mit Hilfe des Windes die Vernichtung von etwa 8000 Jungtannen.

Am 29. März brannte es am Waldrand, nahe dem Kriegerdenkmal. Größere Kinder halfen der Feuerwehr bei der Eindämmung, sodaß das Feuer begrenzt blieb.

Am gleichen Tage wieder ein Feuer am Bahngelände beim Pastorat. Kinder folgten der Feuerwehr von der einen zur anderen Brandstelle und halfen mit beim Löschen.

Also vier Feuer allein hier, von vielen ähnlichen Wald- und Heidebränden berichtet die Tagespresse. Die wenigsten denken daran, daß in

den ersten Frühlingstagen, wenn das von Wind und Sonne ausgetrocknete Laub und Reisig noch nicht von jungem Grün überwuchert ist, die Forsten am stärksten gefährdet sind.

Nicht nur alle Freunde der Natur sollten daran denken, sondern **alle Eltern**, auch die Gleichgültigeren. Sie sind für das Tun ihrer Kinder verantwortlich und für den von ihnen angerichteten Schaden haftpflichtig. Der Eigentümer, der am 29. März vernichteten Tannen, hat den Eltern der schuldigen Kinder die Rechnungen in Gesamthöhe von 10 000 DM zugehen lassen. Notfalls wird das Gericht zu entscheiden haben, wie die Angelegenheit geregelt werden soll.

In Gesprächen mit mehreren Vätern haben wir erfahren, daß sie ihre Kinder gegen den von ihnen angerichtete Schäden versichert haben.

Dem heutigen Hefte liegen folgende Prospekte bei, um deren besonderen Beachtung wir bitten:

1. von der Firma Textil-Export über Egeria-Frottierwaren,
2. von der Firma Schuh-Groppe
3. von den Firmen H. Dabelstein und R. Oberhaupt die Empfehlungen der „Spar“ (in einem Teil der Auflage).

Wilhelm Siegel

W. Siegel wurde am 4. April in einer festlichen Sitzung des Kreistags in Anwesenheit vieler prominenter Gäste aus seinem Amt verabschiedet und sein Nachfolger Landrat von der Groeben durch den Kreispräsidenten vereidigt. Dem scheidenden Landrat wurde von dem schleswig-holsteinischen Innenminister Dr. Lemke die höchste Auszeichnung des Bundes, das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik, überreicht, — „in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um den demokratischen Wiederaufbau.“ Dadurch — so sagte Dr. Lemke in seiner Ansprache — solle der Öffentlichkeit gezeigt werden, wie Menschen geehrt werden, die der Allgemeinheit in einem solchen Maße gedient haben wie Landrat Siegel.

Im Märzheft hat der „Waldreiter“ von einem Manne, der Siegels Arbeit

aus nächster Nähe verfolgen konnte, eine Würdigung seiner langjährigen Bautätigkeit gebracht. Wir Großhansdorfer, die wir ihn in unserer Mitte haben, wissen aus vielen Beispielen, daß er sich für jeden einsetzte, der in Sorge und Not zu ihm kam, ohne nach Partei und Herkunft zu fragen. Wir haben ihn oft auf den Ausspracheabenden des Heimatvereins bei uns gehabt und miterlebt, wie er mit Sachkenntnis, mit ordentlichem Sinn und Humor in die Debatten eingriff, und ebensooft haben er und seine Frau an vergnüglichen Abenden der Geselligkeit und des Theaterspiels unter uns gegessen.

Wir fügen uns dem Dank der vielen Berufenen ein und sprechen zugleich die Hoffnung aus, daß Wilhelm Siegel uns noch lange mit seinen Kräften und seiner Liebe zu Heimat und Volk erhalten bleibe. N. H.



Bildbericht des „Hamburger Abendblatt“

Diese sechs reizenden Bernhardiner-Kinder wurden in der Eilshorst in Großhansdorf geboren. Die Mutter heißt Asta, der Vater Astor, er ist in Siek auf dem Hofe von Frau Paula Heldt zu Hause. Astor trägt den Titel „Champion“, ist also eine preisgekrönte Schönheit, und „Asta von der Dyckerschleuse“ wurde auf der letzten Ausstellung wieder mit

dem Prädikat „vorzüglich“ und dem goldenen Kranz ausgezeichnet. Beide Hunde sind von mächtiger Statur, gleichmäßig gezeichnet, sehr gut von Charakter und von großer Intelligenz.

Ich habe die Stammbäume beider gesehen. Sie haben anerkannte Ahnen, und wie die abgebildete Nachkommenschaft zeigt, haben alle sechs Kinder die Vorzüge der Eltern in sich ver-

einigt. Im Alter von 12 Wochen haben sie alle ein Durchschnittsgewicht von 25 Pfund erreicht. Allerdings erfordert die Aufzucht der Hundekinder viel Mühe und Arbeit. Fünf haben schon einen guten neuen Herrn bekommen. Jedesmal ist der Abschied für Frau Füsslein, die Eigentümerin, schwer, wenn so ein Kleines fortgeht. Einige von ihnen werden sicher auf den nächsten Ausstellungen zu sehen sein.

Übrigens: ihre Namen? Alle fangen mit G an: Gero, Greif, Gerrit, Gunda, Gitta, Gloria. Es ist der siebente Wurf aus dem Stamm, und G ist bekanntlich der siebente Buchstabe im Alphabet.

Die früheren Junghunde hatten dementsprechend Namen mit den Buchstaben A bis F. (A bis C von der Großmutter, D bis G von Asta).

Der sagenumwobene Schüberg

In unserer hügeligen Südstormarner Landschaft läßt sich gut wandern. Die Naturfreunde, die unsere Ortschaften durchwandern, wissen um die Schönheiten, die Wald, knickumrahmte Koppeln und Teiche bieten. Und es ist heute so leicht, von der Großstadt aus mit Bahn und Bus und auch zu Fuß ans Ziel zu kommen.

Und wir Großhansdorfer? Wir haben es noch bequemer. Der Wald liegt uns sozusagen vor der Tür, vor allem das umfangreiche Gebiet im Norden: Tiergarten und Ochsenkoppel. Sagen sind allerdings bis auf die von der Goldenen Wiege mit Großhansdorfs Landschaft nicht verbunden. Aus dem näheren Umkreis aber (Ahrensburg,



Foto: Willy Lüders

Der Bredenbeker Teich

im Hintergrunde links (zwischen den Baumstämmen erkennbar) der Schüberg

Siek, Lütjensee, Timmerhorn, Bargteheide) sind eine ganze Zahl niedergeschrieben.

Heute soll unsere Wanderung nach dem Schüberg gehen. Er liegt beim Orte Hoisbüttel, der eine Station an der Walddörferbahnstrecke Volksdorf-Wohldorf hat. Er ist 63 m hoch und fällt besonders auf, weil er sich innerhalb einer gleichmäßigen Ebene erhebt. Die Gelehrten wissen wenig über ihn, sie wissen nicht einmal seinen Namen zu deuten.

Die Geologen behaupten, daß er ein Produkt der Eiszeit sei. Aber das glaubt man im Volke noch lange nicht. Hat nicht der Urgroßvater schon gesagt, daß er so hoch sei wie der Michelturn in Hamburg, und einen solchen Berg sollten die Gletscher hierhergetragen haben? Darüber kann man nur den Kopf schütteln, denn noch nie hat das Eis, so alt man auch geworden ist, einen ganzen Berg versetzt, und am wenigsten einen Schüberg, der so ist, daß einem die Puste ausgeht, wenn man ihn besteigt.

Da ist Großmütterchens Erklärung viel eher zu glauben. Sie hat's oft genug bei ihrem Spinnrad erzählt, und der verdienstvolle Heimatforscher Ludwig Frahm hat es aufgeschrieben.

In alten, alten Zeiten lebten bei uns noch die Riesen, aber einzeln, sehr einzeln, denn jeder mußte für sich ein großes Gebiet haben. Sie hielten nicht gute Freundschaft unter sich, und Neid und Abgunst sogen sie schon mit der Muttermilch ein: Erst als die Menschen, wir kleinen Menschen nämlich, sich hier festsetzten, da schlossen sie ein Bündnis miteinander gegen die Eindringlinge und konnten sie doch nicht vertilgen. Wie die Zwerge ihre Heimstätten verließen, wenn die Kirchenglocken klangen, so haßten auch die Riesen die Kirchen und suchten sie zu zerstören. Als die Kirche zu Bergstedt erbaut war, sahen es ein paar Riesen, von denen der eine in der Hamburger Gegend, der

andere in der Lübecker hauste. Sie stellten einen Scheinkampf an und warfen mit großen Steinen nach einander. Doch ihre Kraft reichte nicht aus, und die Kirche blieb unverletzt, denn der Stein des Lübeckers fiel in Filters Wiese bei Bargteheide und der des Hamburgers bei Sasel nieder. Da der Hamburger den seinen am ersten erreichen konnte, so durcheilte er die Gegend, konnte ihn aber nicht finden und mußte, vergeblich im Sande suchend, umherwaten. Dabei füllten sich seine Schuhe mit Sand und Erde. Er zog zuerst den einen aus, schüttete den lästigen Inhalt aus, und so entstand dann der Schüberg. Ein paar Schritte weiter mußte er auch



Auch zum MUTTERTAG
schöne frische
Blumen
VON **LÜTGE**
aus eigenem Treibhaus
Am Bahnhof Schmalenbeck Ruf 27 73

den anderen Schuh ausschütten, und den dadurch entstandenen Haufen nannten die Menschen später den Bocksberg am Bredenbeker Teich. Der Saseler Riesenstein diente unseren Vorfahren als Opferstein, bis man ihn vor einem Menschenalter zersprengte und bei der Berne Siele daraus baute. Der Bargteheider Stein aber ist erst 1878 zerhauen und in Stücken durch Vermittlung des verstorbenen Försters Grube in Wohldorf nach Hamburg verkauft.

Auf dem Schüberg hat später, auch noch in alten Zeiten, eine stolze Burg gestanden. Aber sie ist in schlimmen Zeiten zerstört und ist kein Stein auf dem andern geblieben. Aus ein paar Trümmern hat sich ein Kätner ein Häuschen erbaut, und ich kenne eine alte Frau, die mir sagte, sie sei noch in der Schübergkate geboren. W. Frahm

Die feinen Ohren

(Meiner Mutter)

Du warst allein,
ich sah durchs Schlüsselloch
den matten Schein
der späten Lampe noch.

Was stand ich nur und trat nicht ein?
Und brannte doch,
und war mir doch, es müßte sein,
daß ich noch einmal deine Stirne strich
und zärtlich flüsterte: wie lieb' ich dich!

Die alte böse Scheu,
dir ganz mein Herz zu zeigen,
sie quält mich immer neu.
Nun lieg' ich durch die lange Nacht
und horche in das Schweigen—
ob wohl ein weißes Haupt noch wacht?

Und einmal hab' ich leis gelacht:
was sorgst du noch,
sie weiß es doch,
sie hat gar feine Ohren,
ihr geht von deines Herzens Schlag,
obwohl die Lippe schweigen mag,
auch nicht ein leiser Ton verloren.

Gustav Falke

Brief an den Waldreiter

Herr Schmidt, so nicht!

Die Frage der Oberflächenentwässerung im Siedlungsgebiet hinter dem Bahnhof Schmalenbeck ist eines der vielen Probleme, die durch die immer dichter werdende Besiedlung des Ortsgebietes auftauchen und die Gemeindevertretung und -verwaltung beschäftigen.

Für die Erhaltung bzw. Herstellung erweiterter Entwässerungsanlagen sind die Siedlungsträger verantwortlich. Um die Angelegenheit voranzutreiben, hat sich die Gemeinde hier eingeschaltet und von sich aus Vermessungen des Geländes und Herstellung der Pläne für die Entwässerungsleitung durch das Kreisbauamt veranlaßt.

Wenn die Verwirklichung dieser vom Kreisbauamt aufgestellten Pläne auf sich warten läßt, dann liegt das nicht an der Gemeinde, sondern einzig und allein an den Siedlungsträgern

bzw. den einzelnen Siedlern, die sich über die Finanzierung der Maßnahme nicht einigen können.

Verehrter Herr Schmidt, Sie waren selbst an einer Versammlung beteiligt und sind genau über das Wie und Wo unterrichtet. Es mutet deshalb etwas eigenartig an, wenn Sie nun den Weg der Veröffentlichung beschreiten und der Allgemeinheit die Angelegenheit nur von persönlicher Warte aus betrachtet darstellen. Ich finde, sehr verehrter Herr Schmidt, man kann jedes Problem so oder so besprechen und erörtern. Man sollte es aber nicht so tun, wie Sie es getan haben, denn mir steht im „Waldreiter“ nicht der Platz zur Verfügung, um nunmehr auch der Allgemeinheit klipp und klar alles zu sagen und klarzulegen, was bisher in dieser Angelegenheit seitens der Gemeinde getan worden ist.

Stelzner, Bürgermeister.

14. April 1956

Mitteilungen

Die Sammlung für ein Volkshaus

ist noch nicht abgeschlossen. Wir werden im Maiheft, das eine Woche vor Pfingsten erscheint, darüber berichten und mit der öffentlichen Quittung beginnen. Soviel möchten wir aber heute schon sagen, daß das Ergebnis sehr beachtlich ist und daß wir Sammlern und Spendern herzlich danken.

Dr. Friedrich Kroll, in Siek und Schmalenbeck als Arzt angesehen und beliebt, ist plötzlich aus seiner Tätigkeit durch den Tod herausgerissen worden. Dr. Kroll wohnte in Schmalenbeck und hatte seine Praxis in Siek. Der Tod nahm ihn gerade zu der Zeit, als er seine Praxisräume nach dem Grenzeck verlegen wollte, unmittelbar an der Autobahnabzweigung Siek-Schmalenbeck. Welch Vertrauen der

Verstorbene genoß, zeigte sich bei der starken Beteiligung an der Bestattungsfeier auf dem Schmalenbecker Friedhof.

Pastor Helmut Saenger verläßt am 1. Juni nach mehr als 20jähriger Tätigkeit die Nachbargemeinde Siek, um eine Pfarrstelle in der ev. luth. Gemeinde Köln-Mühlheim zu übernehmen. Seit je zog es ihn in seine Heimat, und als sich ihm nun die Möglichkeit bot, künftig in einer vom Bayerwerk, Leverkusen, geschaffenen größeren Wohnsiedlung zu amtieren, nahm er an, obgleich er es bedauert, daß der Wechsel kurz vor der Siebenhundertjahrfeier des Kirchspiels erfolgt.

Sommerausfahrt. Auf der Mitgliederversammlung des Heimatvereins am 16. März wurde u. a. auch darüber gesprochen, welche Wünsche für

diesen Sommer bestehen. Genannt wurden hauptsächlich zwei Ziele: 1. Mölln-Lauenburg, 2. die Gohrde. Gegen das erste Ziel spricht nur die sonntägliche Überfüllung, gegen das zweite die weite Fahrt. Wir bitten um Mitteilung, wie Sie darüber denken. Vielleicht haben Sie einen guten Vorschlag, der ebenso verheißungsvolle Besichtigungs- und Wandermöglichkeiten enthält und zugleich auch sorgsame Bewirtung in einer guten Gaststätte einschließt.



Am 20. u. 21. Mai ist **Pfingsten!**

Daher Anzeigenschluß für das Maiheft

schon am **7. Mai**

Gemeindebücherei. Der Verwalter, Herr Köllner, teilt nach Ablauf des ersten Jahres seiner Tätigkeit mit, daß trotz der geringen Mittel, die die Gemeinde bisher für Neuanschaffungen zur Verfügung stellte, viele gute neue Bücher neu eingestellt werden konnten. Durch eine engere Verbindung mit dem Verein für Büchereiwesen (Rendsburg) wurde es möglich, erstmalig Bücher zum Aufbau einer Jugendbücherei zu bekommen.

Der Gesamtbestand ist augenblicklich 727 Bücher. Im vergangenen Jahre wurden 350 männliche, 150 weibliche Erwachsene und 275 Jugendliche gezählt.

Herr Köllner bittet die Kinder, ihn recht oft montags in der Zeit von 16—19 Uhr in der Schulbaracke zu besuchen.

Zwei Schwäne rudern auf dem Manhagenteich, seitdem das Eis verschwunden ist. Eine Überraschung für jeden, der am Ufer entlang geht! Wie beleben doch zwei so stolze Ruderer das Gewässer! Ist es ein Ehepaar?

oder sind es Geschwister? Wir konnten es nicht erfahren. Aber wir freuen uns mit Herrn Möller und den Seinen, daß Herr Goldmann vom Hamburger Wasserwerk ihnen ein so schönes Geschenk gemacht hat! Ihnen und uns.

Ins 100. Lebensjahr tritt am 27. April Frau Jeannette Bergmann, Schmalenbeck, Sieker Landstraße 230, ein. Sie ist die Mutter von Frau Clara Lahrsen. Wir senden dem Geburtstags-„Kind“ unsere herzlichen Glückwünsche!

Zwischen Siek und Ahrensburg fährt nach monatelanger Unterbrechung wieder ein Bus. Allerdings ein sonderbares Verkehrsunternehmen, das tagelang hin- und herfahren ließ, ohne daß irgendwo gehalten, ohne daß Fahrpläne bekanntgegeben wurden. Auf unsere Erkundigungen erfuhren wir, daß die Busse jeden Mi. und Sa. 9.10 und 12.10 von Siek nach Ahrensburg fahren. Ob sie wie früher am Schmalenbecker Bahnhof halten, wissen wir nicht. Ein Fahrplan hängt nicht aus, der frühere Fahrplanweiser gegenüber der Apotheke ist z. Zt. beurlaubt, und mit der Firma Gatermann in Ahrensburg als angeblicher Eignerin der Wagen war 3 Tage lang keine fernmündliche Verbindung herzustellen. Wer also an einem Mi. oder Sa. früh nach Ahrensburg will, muß schon gegen 9.15 Uhr beim Schmalenbecker Bahnhof Ausschau halten.

Nochmals Müllabfuhr. In den nachfolgenden Straßen werden fortan die Müllgefäße (statt wie bisher am Mittwoch) am 1. und 3. Dienstag geleert: Eilshorst, Manhagen, Rauhe Berge.

Zimmer

für berufstätigen Herrn gesucht,
wenn möglich möbliert.

Angebote an »Waldreiter« unt. Nr 77

Der Bürgermeister von Schmalenbeck lud anlässlich seiner Silberhochzeit alle Bewohner seiner Gemeinde zu seinem Feste ein, — so liest man leicht verdutzt in der „Neuen Illustrierten“. Dann heißt es weiter, der Bürgermeister heißt Hermann Schloß, ist 46jährig, und Schmalenbeck liegt bei Bremen...

Silberne Hochzeit feierten am 18. April, Herr Herbert Fahs und Frau Margarete, Sieker Landstraße 223. Wenn auch ein paar Tage nach dem festlichen Ereignis, übermitteln wir doch unsere herzlichen Wünsche!

M.G.V. Hammonia, Großhansdorf von 1868. Übungsabend: Jeden Mittwoch 20 Uhr im Restaurant Dunker, Mühlendamm, Freunde des „Deutschen Liedes“, die aktive oder passive Mitglieder werden wollen, sind herzlich willkommen.

Am Sonntag, 13. Mai: Sängertreffen vom Kreis Stormarn in Bargteheide.

Standesamt

Geburten

Angelika Hinz, Ostlandstraße 4
Gabriele Grill, Kolenbargen 7
Karen Henning, Kolenbargen 34
Andreas Wichmann, Himmelshorst

Eheschließungen

Bruno Pischke, Großhansdorf, Sieker Landstraße 3, und Helga Clausen, Bünningstedt
Alfred Ahlers, Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 82, und Grete Geisler, Großhansdorf.
Walter Krüger, Hamburg-Wandsbek und Rita Siemsen, Großhansdorf, Wöhrendamm 68.

Sterbefälle

Adolph Wandel, Beimoorweg 19, 79 Jahre
Karl Blohm, Kolenbargen 34, 66J.
Dr. med. Friedrich Kroll, Sieker Landstraße 179, 61 Jahre
Wilhelmine Büniger, Kolenbargen 25, 84 Jahre

Statt Karten

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die unserem lieben Vater ihre Liebe und Verehrung bezeugten, danken wir von ganzem Herzen. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pastor Mauritz für seine herzlichen und anerkennenden Worte am Sarge unseres lieben Entschlafenen.

Karl Zimmermann und Frau Ingeborg
geb. Wandel

Hoisdorf, im April 1956



Am 3. April verstarb nach kurzer schwerer Krankheit unser Mitglied

Adolph Wandel

im Alter von 79 Jahren. Er war Mitglied des Vereins von seiner Gründung an und hörte auch dem Siedlungs- und Kommunalverein der Vorkriegszeit an, als dessen Nachfolger der Heimatverein 1948 ins Leben gerufen wurde. Wir danken ihm viel. Manche Anregung hat er gegeben, manchen Beitrag für den „Waldreiter“ beigesteuert und als Kenner der Hamburgzeit Großhansdorfs bei den Rückgliederungsanträgen wertvolle Hilfe geleistet. Nie fehlte er auf unseren Ausspracheabenden und selten bei wissenschaftlichen Veranstaltungen.

Wir haben nur Gutes von ihm erfahren, noch kurz vor seinem Tode drei Spenden für das auch von ihm ersehnte Volkshaus.

Oft noch werden wir Adolph Wandel entbehren.

Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck

Für die so zahlreich erwiesenen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche zur Konfirmation unseres Sohnes Wolfgang Lau sagen wir herzlichen Dank.

Herm. Ahlers u. Frau Dr. Marg. Ahlers-Lau
Waldreiterweg 30

Herzlichen Dank für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unseres Sohnes Hans.

Karl Baaske und Frau
Schmalenbeck, Ostlandstraße 14

Wir sagen für die Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank.

**Frau H. Czymay und
Tochter Herlinde**

Für die so zahlreich erwiesenen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche zur Konfirmation unserer Tochter GISELA sagen wir herzlichen Dank.

Schmalenbeck **Herbert Dabelstein und Frau**

Herzlichen Dank für die freundlichen Glückwünsche zur Konfirmation unseres Gerhard.

Heinz Fragel und Frau
Barkholt 10

Für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unseres Sohnes Hermann sagen wir herzlichen Dank.

Adolf Hamm und Frau
Schmalenbeck, Ostlandstraße 2

Für die zahlreichen Aufmerksamkeiten anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes Dieter danken wir herzlich.

A. Jäger und Frau
Kolenbargen 52

Herzlichen Dank allen Bekannten für die zahlreichen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unseres Sohnes Helmut.

Ernst Kieckebusch und Frau
Großhansdorf-Beimoor, An der Hege 48

Allen Freunden, Nachbarn und Bekannten danken wir herzlich für die zahlreichen Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unserer Tochter Bärbel.

Emil Meffert u. Frau
Ihlendieksweg 38

Allen, die uns zur Konfirmation unseres Sohnes Hans-Peter beglückwünschten, danken wir herzlich.

Familie Hans Metzner
Schmalenbeck

Für die uns so freundlich erwiesenen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche zur Konfirmation unserer Tochter Roswitha danken wir herzlich.

Max-Ludwig Meyer u. Frau
nebst Roswitha
Schmalenbeck, Ihlendieksweg 53

Wir danken allen Freunden und Bekannten herzlich für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unseres Sohnes Karl.

Chr. Meynerts und Frau
Großhansdorf, Radeland 14

Wir sagen hiermit allen, die zur Konfirmation unseres Sohnes Gunter so liebevoll an uns gedacht haben, herzlichen Dank.

Helgard Nuppenau und Frau
Dörpstedt 18

Herzlichen Dank für die zahlreichen Glückwünsche und Gaben zur Konfirmation meines Sohnes Hellmuth.

Frau W. Paap u. Hellmuth
Sieker Landstr. 174 B

Herzlichen Dank für die zahlreichen Aufmerksamkeiten zur Konfirmation.

**Frau Agnes Reichert
Reinhard Reichert**
Schmalenbeck, B. d. R. Bargen 37

Für die Aufmerksamkeiten, die wir anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes Dieter erhalten haben, sagen wir herzlichsten Dank.

Max Rolinski und Frau
Wöhrendamm 7

Für die zur Konfirmation erwiesene Aufmerksamkeit sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Gisela Raschke u. Eltern

Herzlichen Dank allen, die uns zur Konfirmation mit Blumen und Glückwünschen bedachten. Wir haben uns sehr gefreut.

Henny Richter und Sohn Heinrich

Hoisdorfer Landstraße 58

Für die zahlreichen Aufmerksamkeiten anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes Günter danken wir herzlich.

Karl Sambill und Frau

Großhansdorf, Roseneck 4

Wir sagen herzlichen Dank an alle, die zum Tage der Konfirmation in so liebevoller Weise an uns dachten und uns mit Glückwünschen aller Art eine Freude bereiteten.

Erich Schulze und Frau

Hoisd. Landstr. 38 **Hans Jürgen Schulze**

Für die uns aus Anlaß der Konfirmation meines Sohnes Hans erwiesenen Aufmerksamkeiten übermitteln wir unseren herzlichen Dank.

Frau Margaretha Soltau

Großhansdorf

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Hochzeit sagen wir allen Freunden und Bekannten herzlichen Dank.

Alfred Ahlers und Frau Grete
geb. Geisler

Großhansdorf,

Hoisdorfer Landstr. 82

Für die Glückwünsche und Geschenke zu unserer VERLÖBUNG danken wir herzlich.

Edelgard Czymay
Emil Pust

Für die zur Konfirmation erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir herzlichst.

Gerda Steuk u. Tochter Katharina

Wir danken herzlich für die uns zur Konfirmation erwiesenen Aufmerksamkeiten.

Willi Tonn und Frau

Heinz Tonn

Großhansdorf, Beimoorweg 11

Allen Freunden, Nachbarn und Bekannten danken wir herzlich für die zahlreichen Aufmerksamkeiten zur Konfirmation.

Emilie Torna und Tochter Helma
Schmalenbeck, Ostlandstraße 11

Herzlichen Dank allen Bekannten für die zahlreichen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich der Konfirmation meiner Kinder Ingrid und Christa.

Schmalenbeck **Heinrich Wirth und Frau**

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für die Glückwünsche und Gaben zu unserer HOCHZEIT.

Rudolf Treutlein u. Frau Hannelore
Großhansdorf

Praxis Dr. med. Kroll

wird vertretungsweise

weitergeführt durch

Herrn Dr. Blassl

Sprechzeiten:

Mo., Mi., Fr. 16–19 Uhr

Di., Do. 10–12 Uhr

und nach Vereinbarung.

Wir bitten alle, die uns beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Vaters

Dr. med. Kroll

in so reichem Maße ihr Mitgefühl und ihre Anteilnahme bekundeten, auf diesem Wege unseren herzlichen Dank entgegenzunehmen.

Frau Charl. Kroll und Kinder

Allen Kunden und Freunden herzlichen Dank für
die vielen Glückwünsche und Spenden zu unserem
Umzug und zur Ladeneröffnung.

Sieker Landstr. 172

Erich u. Erna Kofmann

Alles für **Garten**
den
im Eisenhaus Schmalenbeck

Kolenbargen 34

Ruf 21 14

Zimmer

und geräumige Wohnküche an
älteres Ehepaar in Großhansdorf im
Tausch abzugeben.

Angebote an „Waldreiter“ unter **Z 88**

In bester Qualität
alle
**Fleisch- und
Würstwaren**

PAUL REUTER, Schmalenbeck

Sieker Landstraße 203 · Ruf 21 07



-Bestecke

im Fachgeschäft für
UHREN u. SCHMUCK

Bruno Weyrauch

Großhansdorf am Bahnhof

Ruf 34 09

Günstige Teilzahlungsbedingungen

Zur Eröffnung unseres **Meiereigeschäfts**

beim **Bahnhof Schmalenbeck** (Ahrensfelder Weg - Ecke Looge)
haben uns alte und neue Kunden mit Glückwünschen und Blumenspenden
so viel Anerkennung und Vertrauen erwiesen, daß wir ihnen allen herzlich
danken.

Fr. Tiedemann und Frau

Großhansdorfer Lichtspiele

5. 5. — 7. 5. **Dunja** (Farbfilm) jugendverboten
(Der Postmeister)
Die ergreifende Geschichte eines Menschen von wahrer Herzenseinfalt, der aus übergroßer väterlicher Liebe selbst an seiner Tochter schuldig wird! Eva Bartok, Ivan Desny, Walter Richter uva.
12. 5. — 14. 5. **Laß die Sonne wieder scheinen** jugendfrei
Ein lebensnahes Spiel um die Liebe eines Kindes; mit Herta Feiler, Hans Holt, Hans Leibelt, Alice Graf und der kleinen Cornelia Froboess mit ihren schönsten Liedern in ihrer ersten Hauptrolle.
19. 5. — 21. 5. **Rosen im Herbst** (Farbfilm) jugendfrei
Nach Theodor Fontane's unsterblichem Roman „Effi Briest“ mit Ruth Leuwrik, Bernhard Wicki, Carl Raddatz, Paul Hartmann, Lil Dagover, Günther Lüders.
26. 5. — 28. 5. **Symphonie in Gold** jugendfrei
Ein Farbfilmrausch auf glitzerndem Eis. Germaine Damarr, Walter Giller, Margit Saad, Günther Philipp, Paul Westermeier und die Wiener Eisrevue.
- Anfangszeiten: Sonnabend 20.15 Uhr, Sonntag 18.00 Uhr und 20.15 Uhr, Montag 20.15 Uhr.
- Sonntag, den 6. Mai, 15.00 Uhr Jugendvorstellung „Dick und Doof“ in **Spuk aus dem Jenseits**
Pfingstsonntag und Pfingstmontag 15.00 Uhr Jugendvorstellung **Toms Abenteuer** Farbfilm nach Mark Twains bekannten Roman „Die Abenteuer des Tom Sawyer“

Kurt Bachmann

**feine Fleisch- und
Wurstwaren**

GROSSHANSDORF

Wöhrendamm 35 · Fernruf 2436

SCHMALENBECK

Ahrensfelder Weg 5

gegenüber dem Walddörferbahnhof

Buchholz
PORZELLAN · GLAS

Ahrensburg · Ruf 21 65
Lieferung frei Haus



**Soll man weniger als
8 Stunden schlafen?**

Darüber gehen die Meinungen oft weit auseinander. Eins steht jedoch fest — ob Sie 6 Stunden oder 8 Stunden schlafen, in einem Bett von **BUBERT** schlafen Sie immer gut.

Wenn Betten, dann

BETTEN-Bubert
AHRENSBURG
Hagener Allee 14 · Ruf 2028

Hans Herm. Glöe

Ruf 31 54

Elektromeister Nach Geschäftsschluß 22 98

Sieker Landstraße **neben der Hochbahnbrücke**
Staubsauger * Kühlschränke

KAFFEE HAG SCHONT



HERZ UND NERVEN

zu haben bei:

Kaninck

Schmalenbeck, am Bahnhof

Ruf Ahrsbg. 2008

Gleichzeitig weise ich auf den hochwertigen koffeinhaltigen **Qualitätskaffee** der gleichen Firma hin. **Ein Versuch überzeugt!**

Dauerwellen!!

Kaltwelle ... 10,- DM

Thermwelle . 10,- „

Heißwelle ... 8,50 „

ohne Nebenkosten

Hans Janzen Damen- und Herren-Friseur
Siek a. d. Autobahn

Man kauft gut bei
BÖDICKER
am Wagen



Paul Schacht jr.

**KOHLN
KOKS
BRIKETTS
HOLZ
BAUSTOFFE**

*** TEL. 2659 ***

Sport-Sakkos in modernen sportlichen Mustern und Farben **ab 37,50 DM**
dazu passende **Gabardine-Hosen** im neuen Schnitt in reichhaltiger Auswahl
ab 23,50 DM

Das Fachgeschäft
für Herren-, Knaben- u. Berufskleidung

Kastorf

Ahrensburg
Mahnagener Allee 6 • Ruf 29 82

SANITÄRE ANLAGEN

W. MÜCKEL

Schmalenbeck · Ruf 22 41

Mocca-Perle

125 g DM **2,³⁵**

3 % Rabatt auf alle Waren

Kaffee-Rösterei **H. Langzauner**

Ahrensburg, Monhagener Allee 9, Ruf 31 24

BRILLEN - MAURER

DIPLOMOPTIKER
Ahrensburg
Monhagener Allee 9

Ruf: 2172

Lieferant aller Krankenkassen

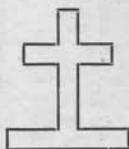
Sonnabends geschlossen

Zentralheizungen

Neuanlagen und Reparaturen

Johann Gottschalk

Vierbergen · Ruf 21 08



Grabdenkmäler Paul Niquet & Sohn

Hbg.- Wandsbek, Ahrensburger Str. 186, Ruf 68 71 18

Vertretung: Frau ANNEMARIE ROHDE, Schmalenbeck

Ausstellungslager: Bei den Rauhen Bergen 48

Lieferung nach allen Friedhöfen



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN
AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT
GRESSMANN & TIMMERMANN

GROSSHANS DORF / Hoisdorfer Landstr. 30 / Ruf 2058

Eigener Überführungswagen / Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden
kostenlos erledigt / Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch

Schriftleitung: Nicolaus Henningsen, Schmalenbeck, Bei den Rauhen Bergen 21, Ruf Ahrensburg 21 87
Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck E. V., Schmalenbeck · Druck: Fr. A. Schmidt Ww.,
Hamburg-Altona, Eimsbütteler Str. 67 / Zuschriften an: Heimatverein Großhansdorf und Schmalenbeck, E. V.
Erscheint im letzten Drittel jedes Monats. Ausgabe an Mitglieder des Vereins kostenlos. Bestellgeld für den
Botendienst jede Nummer 5 Dpf.